



Im neuen Stadtmuseum
im „Haus zum Löwen“ ist's möglich

Mit Thomas Reiter
in den Weltraum

Unser Ehrenbürger und ESA-Astronaut Thomas Reiter

Fotos: Heinz Schickedanz

Von Heinz Schickedanz

Ein neuer Leuchtturm im Neu-Isenburger Kulturleben ist das kürzlich eröffnete, völlig umgestaltete und modernisierte Stadtmuseum im „Haus zum Löwen“. Unter den verschiedenen Themenabteilungen gibt es eine ganz besondere, die unserem Ehrenbürger und ESA-Astronauten, heute DLR-Vorstand für bemannte Raumfahrt, gewidmet ist.

Eine Sternenkuppel symbolisiert das Weltall, Schautafeln geben Einblick in das Leben der Astronauten im All und über ihren „Alltag“. Diese Abteilung soll natürlich mit Leben erfüllt werden. Kinder und Jugendliche können hier den Zauber eines kleinen Sternenhimmels erleben, können von Raumstationen und Raumfahrern träumen und sich ausmalen, einmal als Astronaut durch die Weite des Alls zu rasen und die gute, alte Erde aus einer ganz neuen Perspektive zu sehen. Dabei können sie auf Sitzkissen, die als Riesen-Memory zusammengesetzt werden, entspannt kuscheln. Über eine Hörstation mit Hörspiel kann man Thomas Reiter erleben, der 30 Minuten über seine Zeit im All berichtet.

So weit, so gut! Dr. Ferdinand Stegbauer, zweiter Vorsitzender des Vereins für Geschichte, Heimatpflege und Kultur (GHK) und Mitglied im Internationalen Förderkreis für Raumfahrt (IFR), der sich mit Frau Dr. Jutta Pauli intensiv um die Ausgestaltung des Raumes bemüht hat, gießt einen Tropfen Wermut in den süßen Wein der Wiedereröffnung als er feststellt: „Ich finde es sehr schade, dass man auf moderne Kommunikationsmittel, wie Beamer und einrollbare Leinwand zunächst verzichtet hat, zumal viele Museumsbesucherinnen und Museumsbesucher davon ausgehen, dass mindestens ein Beamer und eine Leinwand für Filme, Videos und PowerPoints zur Verfügung stehen. Überhaupt sollten entsprechende Multimedia-Einrichtungen in einem Haus wie unserem Museum nicht fehlen. Eine Zeitmaschine, mit der man Vergan-

genheit und Zukunft projizieren kann, wäre eine echte Bereicherung.“

Dr. Stegbauer weiß, dass es keine Probleme bereitet, Beamer und Leinwand verdeckt anzubringen, um sie nur bei Bedarf zu nutzen. Frau Dr. Jutta Pauli mit ihren Gestaltungsplanungen und der Innenarchitekt Bernd Jansen mit seiner ansprechenden Raumarchitektur haben hervorragende Arbeit bei immensem Einsatz geleistet. Deshalb besteht Hoffnung, dass ohne große Probleme nachgerüstet werden kann.

Wo ein Wille ist, findet man auch einen Weg. Gekippt wurde vorerst leider das oben erwähnte Riesen-Memory mit den passenden Raumfahrtmotiven zu Gunsten eines hier weniger passenden Memory mit Neu-Isenburger Motiven, wobei die Raumfahrtmotive bereits sinnvoll vorbereitet und zum Hörspiel passend bearbeitet waren.

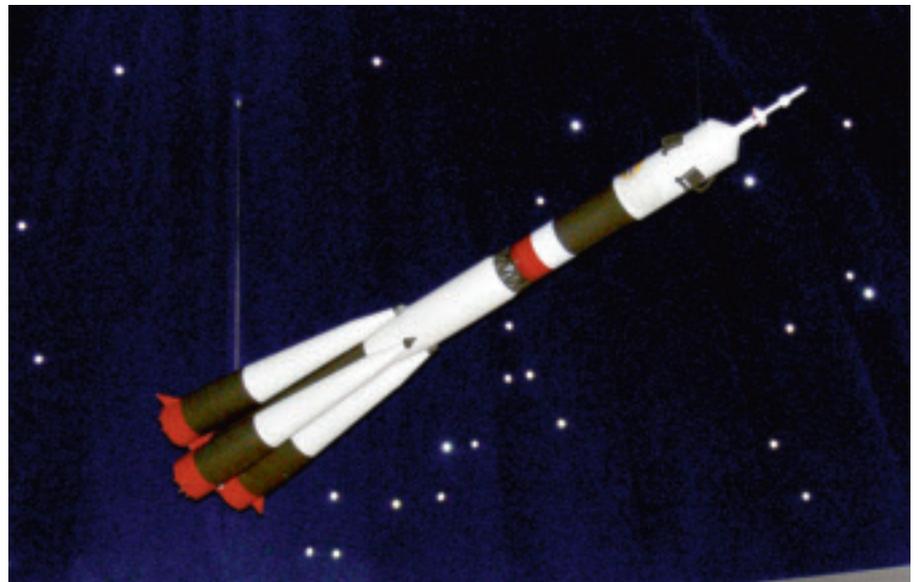
Der Zahnmediziner mit seinem jahrzehntelangen Engagement für Raumfahrt kann sich bei einer Komplettausstattung auch vorstellen, dass Neu-Isenburger Vereine die Themenab-

teilung Raumfahrt nutzen können, wobei er an „seinen GHK“, an die Franz-Völker-Anny-Schlemm-Gesellschaft und andere denkt. Ebenso könnten auch Vereine mit Jugendabteilungen einen Abstecher ins Museum machen, um sich über Raumfahrt, über Raketen und über Thomas Reiter zu informieren, der als Bub eifriger Raketenbastler war. In diesem Zusammenhang erinnert er an die Raketenflugtage in vergangenen Jahr (Premiere in Hessen) während des 125. Geburtstages der TSG 1885 auf dem Sportgelände Buchenbusch, das zum „Raketenflugplatz Buchenbusch“ verwandelt wurde. Im Jahr 2012 sollen im Sportpark Neu-Isenburg die nächsten Modellsportraketen-Flugtage stattfinden.

Im Besitz von Dr. Stegbauer ist ein ZDF-Film „wissensWERTH“ mit Comic-Figuren und mit verständlichen Erläuterungen über die Raumfahrt, der mit einer besonders günstigen Genehmigung des ZDF abgespielt werden könnte. Dazu kommen noch weitere interessante Aufnahmen aus dem Weltall in Form von PowerPoints. Doch dabei will er es nicht belassen und gemeinsam mit dem GHK im Stadtmuseum Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche anbieten.

Ferdinand Stegbauer weist noch auf die neue Thomas-Reiter-Biographie von Hildegard Werth hin, die bereits im HERBIG-Verlag erschienen ist. Frau Werth ist als wissenschaftliche Redakteurin beim ZDF heute journal und beim ZDF infokanal tätig.

„Neu-Isenburg kann stolz auf sein Museum sein, das als erstes in der Bundesrepublik und in Hessen eine eigene Kinderabteilung zur Raumfahrt anbieten kann“, stellt Dr. Stegbauer noch fest und sieht damit das Museum über den Provinzstatus herausgehoben. Er gibt zu, dass er sich freuen würde, wenn viele junge und ältere Interessenten aus Nah und Fern dieses Museum besuchen um mit Thomas Reiter in den Weltraum zu starten.



Unter der Sternenkuppel
fliegt die Sojus-Rakete